

3 Sprühreagentien sichtbar gemacht werden konnten: D.C.Q.-Lösung: 0,5 g 2,6-Dibromchinon-4-chlorimid auf 100 ml Cyclohexan. Nach dem Besprühen 7 min bei 110°C trocknen. Ammoniummolybdat-Lösung: 5 ml Perchlorsäure, 25 ml 4%iges Ammoniummolybdat, 10 ml 1 n HCl, H₂O ad 100 ml. Nach dem Besprühen bei 80° erhitzen und dem UV- oder Sonnenlicht aussetzen. Hydroxylaminlösung: Reagens A: 0,5 n Hydroxylaminhydrochlorid und 6 n NaOH 1:1. Reagens B: 5% Ferrichlorid in 0,1 n H₂SO₄ und 2 n HCl 1:1. A wird zuerst aufgesprüht, nach Trocknung B.
Gg. SCHMIDT (Erlangen)

Akira Murakami: Studies on organic phosphorus malathion. VI. Discrimination of malathion and its mixture, and detection of extracted malathion from animal tissue. (Untersuchungen über Malathion. VI. Unterscheidung von M und seinen Mischungen, sowie Nachweis von M nach Extraktion aus biologischem Material.) [Dept. of Leg. Med., Kumamoto Univ. School of Med., Kumamoto.] Jap. J. leg. Med. 13, 183—198 (1959).

Die in den vorausgegangenen Ref. der Mitt. II—V erwähnten Substanzen und Gemische wurden mit verschiedenen Gruppenreagentien mikrochemisch untersucht. Für die quantitative Bestimmung von M wurde eine Modifikation der Methode von NORRIS, VAIL u. AVERELL (1954) angewendet, sowie eine Hydroxamsäure-Methode ausgearbeitet. Die letztgenannte Methode erwies sich für die Untersuchung von biologischem Material als unbrauchbar. Zur Feststellung der Verteilung und Ausscheidung von M bei Meerschweinchen und Hunden wurde die modifizierte Norris-Methode verwendet. Bei oraler Anwendung wurde M im Urin und in den Fäces innerhalb von 2—3 Tagen zu 60—80% ausgeschieden. Die ausgeschiedene, im Körper umgewandelte Substanz soll die Atomgruppierungen (CH₃O)₂SP = S (?) aufgewiesen haben. Der größte Teil von M blieb bei tödlicher Vergiftung am Ort der Anwendung, also im Magen oder in dem Muskel, in den es eingespritzt wurde. Das resorbierte M war hauptsächlich in Blut, Leber, Niere, Urin oder Verdauungskanal vorhanden.
Gg. SCHMIDT (Erlangen)

Kindestötung

Raffaele Camba: Diagnosi di età prenatale fondata sullo studio istologico della colonna vertebrale. (Die Diagnose des pränatalen Alters aus dem histologischen Struktur-bilde der Wirbelsäule.) [Ist. di Med. e Assicuraz., Ist. di Istol. ed Embriol. Gen., Univ., Cagliari.] Zaccchia 33, 300—314 (1958).

Die Wirbelsäulen von 5 Embryonen und 24 Feten standen zur Untersuchung. — Susa. — Frontal- und Sagittalseienschnitte. — Beurteilt werden Wirbelkörper, Chorda dorsalis und Zwischenwirbelscheibe. — Sorgfältig ausgewählte und vor allem technisch sehr gute Mikro-photos der einzelnen Monate machen den Hauptteil der Publikation aus. Aus ihnen resultiert dann eine tabellarische Zusammenstellung der einzelnen Kriterien, die nach Angaben des Autors eine Altersbestimmung auf annähernd einen Monat gestatten soll. — *Wirbelkörper* vom 1. bis 7. Schwangerschaftsmonat: 1. Mesenchym, 2. prächondrales Gewebe, 3. Knorpel mit beginnender zentraler Zellhypertrophie, 4. Ossifikationszentrum durch hypertrophische Zellen klar umrissen, 5.—7. erstes Knochengewebe bis zur vorgeschrittenen Ossifikation. *Chorda dorsalis*: 1. Chorda uniform, 2. nur noch feiner Strang, 3. Verschwinden im Wirbel und Reduktion auf Zwischenwirbelscheibe, 4.—6. Abflachung der Chordaresten, 7. Auftreten eines typischen Nucleus pulposus. *Anulus fibrosus*: 1.—2. Allmähliche Verdichtung des Mesenchyms, 3. Scheibenform erkennbar, 4.—6. zunehmende Entwicklung der fibrösen Struktur, 7. kompakter fibröser Ring.
EHRHARDT (Nürnberg)

Gerichtliche Geburtshilfe einschließlich Abtreibung

Mario Alvizouri: Pulmonary hyaline membrane. An experimental study. (Hyaline Membranen in der Lunge. Eine experimentelle Untersuchung.) [Univ. Michoacana, Escuela de Med., Morelia, Mex.] A.M.A. Arch. Path. 66, 422—426 (1958).

Bei 60 Kaninchen von 500—1500 g Gewicht wurden intratracheale Injektionen von je nach Gewicht und Substanz 5—15 ml der unten aufgeführten Lösungen zur experimentellen Erzeugung von pulmonalen hyalinen Membranen (h. M.) vorgenommen. Im Anschluß an die Injektionen wurde über 2 Tage Penicillin verabfolgt. Tötung von je 2 Tieren in 24stündigen Abständen.